

**Call for Papers der *Beiträge zur Hochschulforschung*  
zum Thema „Qualitätsentwicklung in der Wissenschaft“**

Qualitätsentwicklung in der Wissenschaft beschäftigt Hochschulen, ihre Leitungen und die Hochschulpolitik in umfassender Weise, weit über die klassische Qualitätssicherung der Hochschullehre hinaus. Immer wieder geht es um die Frage, wie institutionelle und organisationale Arrangements, Maßnahmen und Verfahren so um die Kernprozesse von Forschung, Lehre und Transfer zu gruppieren sind, dass sie die Qualität dessen, was Hochschulen leisten, fördern. Dazu gehören nicht nur Arrangements, Maßnahmen und Verfahren in den Hochschulen selbst, sondern auch auf inter-institutioneller und systemischer Ebene.

Das geplante Themenheft der *Beiträge zur Hochschulforschung* möchte sich den Aspekten der Qualitätsentwicklung von Wissenschaft widmen, die sonst nicht im Fokus stehen. Angesprochen sind sowohl empirisch fundierte Erkenntnisse zu qualitätsbezogenen Wirkungszusammenhängen als auch Beiträge zur evidenzbasierten Gestaltung der Rahmenbedingungen von Qualität. Methodisch ist ein weites Spektrum an quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden willkommen.

Mögliche Fragen, die im Rahmen dieses Hefts behandelt werden können, sind:

- Welche **Qualitätskulturen**, -praktiken und -regimes entwickeln sich in verschiedenen fachlich-disziplinären Communities und wie wirken sich diese auf die Forschung selbst aus? Wie wirken sich **innerorganisationale Arrangements** wie z. B. die Lehrstuhl-, Fachbereichs- und Hochschulorganisation auf die Forschungsqualität aus?
- Welche **Regimes der inter-institutionellen Qualitätssicherung** bilden sich heraus? Welchen Beitrag leisten **hochschulübergreifende und internationale Netzwerke** zur Weiterentwicklung von Qualität in den Kernprozessen in Forschung und Lehre? Was sind die **Gelingsbedingungen für Qualitätsentwicklung in Hochschulverbänden**?
- Wie wird mit **wissenschaftlichem Misserfolg und „Scheitern“** in verschiedenen Fach-, Förderungs- und Publikationskulturen umgegangen und was bedeutet dies für die Qualität der wissenschaftlichen Forschung selbst?
- Welche aktuellen Entwicklungen zeigen sich bei Formaten des **Peer Review**? Wie wirkt die Ausgestaltung von Peer-Review-Verfahren auf die Forschung zurück? Welche Regimes zur Sicherung forschungsethischer Standards bilden sich heraus? Welche Möglichkeiten bieten sich für eine angewandte **Forschungsethik** in verschiedenen Fachkulturen? Welche Möglichkeiten und Effekte bieten digitale Tools zur automatisierten Untersuchung von wissenschaftlichem **Fehlverhalten**? Welche impliziten Vorstellungen guter wissenschaftlicher Praxis werden durch diese Tools transportiert?
- Welche Möglichkeiten und Herausforderungen bieten sich durch neue **Reporting-Ansätze, Indikatoren** und digitale Instrumente zur Leistungsdokumentation und -bewertung? Welche neuen **Infrastrukturen** der Evaluation werden entwickelt? Wie wirken sich neue, auch kommerzielle, Infrastrukturen der Leistungsbewertung aus, die durch die Digitalisierung ermöglicht werden, und wie kann die Wissenschaft damit umgehen? Welche Wirkungen haben sowohl gesteigerte Autonomie als auch **Rechenschaftspflichten** von Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen auf Quantität und Qualität von Forschung? Welche Empfehlungen lassen sich daraus ableiten?
- Wie entwickeln sich wissenschaftliche **Karrieren** in verschiedenen **Fachkulturen**? Welche Qualitätsvorstellungen sind hier implizit sowie explizit verankert? Welche Leistungsstandards bestimmen die interne wie externe Evaluation erfolgreicher Karriereschritte? Was sind die Wirkungen von Maßnahmen der Qualitätssicherung in der Promotions- und Postdoc-Phase und wie lassen sich diese beurteilen?

- Seit Jahrzehnten werden Forschungsprojekte und Publikationen zunehmend kooperativ durchgeführt. Entsprechend werden **Kooperation**, Austausch und **Vernetzung** von diversen wissenschaftspolitischen Programmen finanziert. Die forschungsproduzierenden Organisationsformen wie Universitäten und Forschungsinstitute nutzen gemeinsame Infrastrukturen, jedoch erfolgt die kooperative Forschung in vielfältiger Weise. Welche Voraussetzungen und Konsequenzen haben Forschungsk Kooperationen für die Wissenschaft und deren Qualität(en)?
- Wie tragen neue und veränderte **Qualifikationswege und Berufsrollen in Wissenschaftsadministration und -management** zur Qualität von Forschung, Lehre und Transfer bei? Wie kann Wissenschaftsmanagement als Wissenschaftsbedingungsmanagement qualitätsfördernd wirken?

Innerhalb des oben gesteckten Rahmens besteht auch Spielraum, weitere Fragen als die hier genannten zu behandeln. Der CfP richtet sich damit auch, aber nicht nur, an Projekte und deren Forschungsergebnisse, die im Rahmen von zwei großen Förderlinien des BMBF entstanden sind, die in 2018 und 2019 begannen und gerade zum Abschluss gekommen sind oder kommen.<sup>1</sup> Diese Förderlinien adressieren Qualitätsentwicklungen in der Wissenschaft auf organisationaler, (inter-) institutioneller und systemischer Ebene.

Verschiedene Arten von Manuskripten unterschiedlicher Ausrichtung und Länge in deutscher oder englischer Sprache sind willkommen: *Forschungsartikel* (quantitative oder qualitative Studien), *Research Notes* sowie *Einblicke in die Praxis*. Einzelheiten zu den Formaten finden Sie in den „Hinweisen für Autorinnen und Autoren“ ([www.bzh.bayern.de/hinweise-fuer-autoren](http://www.bzh.bayern.de/hinweise-fuer-autoren)).

Bei Interesse bitten wir zunächst um die Einreichung eines Abstracts (max. 600 Wörter) bis zum **26. März**. Bitte geben Sie dabei auch das von Ihnen vorgesehene Artikelformat an. Alle Themenvorschläge werden von den Herausgeberinnen und Herausgebern hinsichtlich ihrer Eignung für das geplante Themenheft bewertet. Die Autorinnen und Autoren erhalten bis Mitte April eine entsprechende Nachricht. Frist für die Einreichung der vollständigen Manuskripte ist dann der **31. August 2023**. Das zweistufige Review-Verfahren beginnt im September 2023. Die Veröffentlichung der Beiträge erfolgt **im April 2024** in der Ausgabe 01/2024 der *Beiträge zur Hochschulforschung*.

Die *Beiträge zur Hochschulforschung* sind eine der führenden wissenschaftlichen Zeitschriften im Bereich der Hochschulforschung im deutschen Sprachraum. Sie zeichnen sich durch hohe Qualitätsstandards, ein breites Themenspektrum und eine große Reichweite aus. Alle Artikel sind offen im Netz zugänglich. Kennzeichnend sind zudem die Verbindung von Wissenschaftlichkeit und Relevanz für die Praxis sowie die Vielfalt der Disziplinen und Zugänge. Die Zeitschrift richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die zu hochschulbezogenen Themen forschen, politische Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Hochschulverwaltungen, Ministerien und Verwaltungen sowie Hochschul- und Wissenschaftsorganisationen. Alle Artikel, die grundsätzlich für eine Veröffentlichung in Frage kommen, durchlaufen ein Review-Verfahren durch unabhängige Gutachterinnen und Gutachter (double blind).

Prof. Dr. Justin Powell (Universität Luxemburg), Prof. Dr. Frank Ziegele (CHE Centrum für Hochschulentwicklung, Gütersloh und Hochschule Osnabrück) und Dr. Johanna Witte (IHF München).

Wir freuen uns auf Ihre Einreichung!

Einreichung Abstracts: **bis 26. März 2023** | Einreichung Manuskripte: **bis 31. August 2023**

E-Mail: [beitraege@ihf.bayern.de](mailto:beitraege@ihf.bayern.de) | Einreichungssprachen: Deutsch, English

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Herausgeberteam: [beitraege@ihf.bayern.de](mailto:beitraege@ihf.bayern.de)

---

<sup>1</sup> s. [https://www.wihoforschung.de/wihoforschung/de/bmbf-projektfoerderung/foerderlinien/qualitaetsentwicklungen-in-der-wissenschaft/qualitaetsentwicklungen-in-der-wissenschaft\\_node.html](https://www.wihoforschung.de/wihoforschung/de/bmbf-projektfoerderung/foerderlinien/qualitaetsentwicklungen-in-der-wissenschaft/qualitaetsentwicklungen-in-der-wissenschaft_node.html)

## Call for Papers on „Quality Development in Academia“

### Journal *Beiträge zur Hochschulforschung* (Contributions to Higher Education Research)

Quality development in academia is an encompassing challenge that concerns universities, their leadership, and higher education and research policy in a comprehensive way, far beyond the classical quality assurance of teaching and learning. The perennial question is how institutional and organisational arrangements, measures and procedures can be grouped around the core processes of higher education, research, and transfer in such a way that they promote rather than hinder the quality of what universities and other research organisations do. In this sense, the design and maintenance of relationships between universities, between universities and external actors, and between the higher education and research system as a whole are highly relevant to quality development.

This Call for Papers for a special issue of the journal *Beiträge zur Hochschulforschung* (Contributions to Higher Education Research) seeks contributions on aspects of quality development in academia that are usually not in the centre of attention. This concerns both empirically-based studies on the conditions fostering quality in academia as well as contributions on conditions and frameworks that are conducive to quality development in academia. Methodologically, a wide range of quantitative and qualitative research methods are welcome.

Questions that can be addressed in this special issue, are, e.g.:

- Which **quality cultures**, practices, and regimes are developing in different disciplinary communities and how do they affect academic research itself? How do **intra-organizational arrangements** such as the organisation of chairs, departments, and universities affect research quality?
- Which **regimes of inter-institutional quality assurance** are emerging? What contribution do **inter-university and international networks** make to improve quality in the core processes of research and teaching? What **conditions for the success of quality development in university networks** exist?
- How is **academic “failure”** dealt with in different disciplinary, funding, and publication cultures, and what does this mean for securing the quality of academic research itself?
- How are **peer review** formats evolving? How does the (re)design of peer review procedures affect research? What regimes are emerging to secure standards of research ethics? What possibilities for applied **research ethics** exist in different disciplinary cultures? What opportunities and effects do digital tools offer for the automated investigation of **academic misconduct**? Which ideas of good academic practice are transported by such tools?
- What opportunities and challenges are created by **new approaches, indicators**, and digital tools for **performance measurement**? What new **infrastructures of evaluation** are being developed? What are their impacts, including commercial ones, enabled by digitisation, and how can academia deal with them? What effects do both increased **autonomy and accountability** of universities and non-university research institutions have on the quantity and quality of research? What recommendations can be derived from this?
- How do **academic careers** develop in different **disciplinary cultures**? Which ideas of quality are implicitly and explicitly transmitted? Which performance standards determine the internal and external evaluation of academic success at different stages? What are the effects of quality assurance measures in the PhD and postdoc phase and how can these be assessed?

- Over the past several decades, research projects and publications have increasingly been carried out collaboratively. Accordingly, **cooperation**, exchange, and **networking** are funded by various research policies and programmes. Research-producing organisational forms, such as universities and research institutes, use **common infrastructure** and share data, but teamwork takes place in a variety of ways. What are the conditions and consequences of research cooperation for academic research and its qualities?
- How do new or changed **qualification paths** and **professional roles in higher education and research administration and management** contribute to the quality of research, teaching, and transfer? How can research management, affecting **conditions**, promote quality?

Within the outlined thematic framework, there is room for further questions beyond the above. The special issue is not exclusively oriented towards results from research projects within two recent funding lines of the German Federal Ministry of Education and Research (BMBF) which started in 2018 and 2019, respectively, and are coming to an end. These funding lines have been devoted to quality development in academia on levels of organisations, institutions, and the system as a whole.

Various types of manuscripts of different orientation and length are welcome, in English or German: *Research articles* (quantitative or qualitative studies), *research notes* as well as *insights into practice*. Formatting details are in the “Instructions for Authors” section at [www.bzh.bayern.de/en/guidelines-for-authors](http://www.bzh.bayern.de/en/guidelines-for-authors).

If you are interested, please first submit an abstract of max. 600 words by 26 March 2023, including an indication of your intended article format. All submissions will be evaluated by the editors with regard to their suitability for the planned special issue. The authors will be notified by mid-April. The deadline for the submission of complete manuscripts is 31 August 2023. The two-stage review process will be carried out from September 2023. Publication of the articles will take place in April 2024 in issue 01/2024 of the *Beiträge zur Hochschulforschung*.

The *Beiträge zur Hochschulforschung* is one of the leading academic journals in the field of higher education research in the German-speaking area. It is characterised by high quality standards, a broad range of topics, and a wide reach. All articles are published open access (without fees). A combination of academic rigour and practical relevance as well as diversity of disciplines and approaches are journal hallmarks. It is aimed at academics conducting research in the field of higher education, political decision-makers, and staff in higher education policy and administration as well as higher education and research organisations. All articles considered for publication undergo double-blind peer review.

The editors responsible for this special issue are Prof. Dr. Justin Powell (University of Luxembourg), Prof. Dr. Frank Ziegele (CHE Centre for Higher Education Development, Gütersloh and Osnabrück University of Applied Sciences) and Dr. Johanna Witte (Bavarian State Institute for Higher Education Research and Planning (IHF), Munich).

We look forward to your submission!

#### **Deadlines:**

Submission of abstracts: **26 March 2023** | Submission of completed manuscripts: **31 August 2023**

Email: [beitraege@ihf.bayern.de](mailto:beitraege@ihf.bayern.de) | Submission languages: English, German

If you have any queries, please contact the editorial team at: [beitraege@ihf.bayern.de](mailto:beitraege@ihf.bayern.de)